

## **Mit vier Handys zur Sterbebegleitung**

Während der Diskussion nach einem Vortrag über die Würde der Pflegenden fragte mich eine Teilnehmerin, was ich denn davon halte, wenn in der ambulanten Pflege mittlerweile ständig das Handy klingelt. Ich verstand die Fragende so, dass bei den zu pflegenden Personen die Handys klingelten und schlug ihr vor, diese doch zu bitten, während der Pflege das Handy auszuschalten. Doch ich irrte mich: „Nein, m e i n Handy klingelt, denn ich habe während der Pflege Rufbereitschaft. Und wenn ich nicht dran gehe, bekomme ich einen Rüffel!“

Daraus entspann sich eine lebendige, ja heftige Diskussion. Mehrere Mitarbeiterinnen ambulanter Pflegedienste waren anwesend und alle, alle erzählten, das sie während der Pflege ans Handy gehen mussten. „Das ist doch schwierig. Wenn ich eine Spritze setze, kann ich nur schwer gleichzeitig telefonieren.“ Ich war fassungslos. Ich wusste, dass ambulante Pflege zeitlich eng getaktet ist und dass die Uhr die Pflege oft diktiert. Aber so etwas?! Rufbereitschaft während der Pflege? Die Frauen erzählten, dass sie Arztanrufe entgegen nehmen müssen, neue Aufträge erfahren und vieles mehr. Eine Frau hatte morgens zwischen 6 und 9 Uhr immer vier Handys dabei: „Für jede Region des Kreises eins und eins für die Zentrale.“ Und sie fuhr fort: „Wenn ich Sterbende begleite, ist das Klingeln doch unpassend, nicht wahr?“

Ja, das ist es. Immer, bei jeder Pflege. Es ist bestürzend, dass der Druck in der ambulanten Pflege offensichtlich so groß und so selbstverständlich ist, dass diese Frage überhaupt gestellt werden muss – und das noch entschuldigend, fast schüchtern. Pflege ist kein technischer Akt. Pflege ist Begegnung, oft sogar Beziehung. Da bedarf es großer Konzentration, um angemessen zu handeln. Und da bedarf es der Intimität der Begegnung, der Blicke, der Berührungen, der Worte und deren Stimmlage und Stimmung. Jedes Klingeln von Handys stört da, schon die Erwartung, dass das Handy klingeln könnte, beeinflusst die Pflegebeziehung. Die Schuld an solchen verstörenden Störungen hat nicht die Technik, haben nicht die Handys. Verantwortlich sind die Menschen, die den Pflegenden und den Gepflegten aufbürden, die Handys so zu benutzen. Deshalb: Es braucht klare und eindeutige Regeln, dass nur in den Zeiten zwischen den Pflegeaktivitäten telefoniert werden darf. Kurz gesagt: Handyverbot während der Pflege!